

Tägliche Cincinnati Volksblatt

Wohnt an der 'Wellfalle' im 2. Stockwerk: Cincinnati Volksblatt, Box 228, Cincinnati, Ohio.

Head-Office: No. 127 Ost Siebente Straße, Cincinnati, Ohio.

Telefon-Departement: Cincinnati Central 2044

Branch-Office: Cincinnati, Ohio, 7 West 6. Str., Tel. Central 2054

Verleger und Verwalter: Howard C. Steyer, 1108 1/2 Ohio Avenue, Cincinnati, Ohio

Dienstag, den 17. Oktober 1914.

In New York sind die Depositionen und die Referenzen der Banken heruntergegangen. Das ist sehr bedeutungsvoll, da sonst, wenn die Depositionen kleiner werden, höhere Referenzen sich ansammeln.

Die protestantischen Zeitungen versuchen Stimmung gegen Hughes zu machen, indem sie Kadeesdepeschen des Inhalts fabrizieren, daß wenn Wilson unterliegt, so werde ganz Deutschland flaggen. Sie haben aber vergessen hinzuzufügen, daß wenn Wilson siegt, so werden ganz London und Paris flaggen.

Der Präsident ist mit der Antwort, die England auf seine Note wegen der britischen Postüberbreitung geschrieben hat, nicht zufrieden. Diese Angelegenheit wird schon seit einem Jahre erörtert.

Es ist an der Zeit, daß die amerikanische Nation ihrer alten Schmach, der Unschuldigkeit, die jetzt bösartiger, als je, sich bemerkbar macht, etwas Bedeutung schenkt.

Es ereignen, sondern das ganze Land trifft. Daß das Ausland die Unschuldigkeit als eine der Blüthen amerikanischer Kultur betrachtet, kann nicht ausbleiben und vor solcher Schande müssen wir bewahrt bleiben.

In unseren englischen Zeitungen wird beständig von dem großen Handel gesprochen, den wir in den Ländern der Allirten nach Beendigung des Krieges erlangen werden. Das geschieht bloß, um das amerikanische Volk zu Zerknirschungen auf die britischen, französischen und russischen Anleihen zu ermutigen.

Hindenburg liegt der protestantischen Presse schwer im Magen. So oft etwas ihm zu Ehren gesagt wird, erhebt sie sich, um nachzuweisen, daß er nicht der große Held sei, für welchen er ausgegeben wird.

Die Russen gaben sich eine Blöße, indem sie zwei getrennte Heere in Ostpreußen aufstellten. Das sah Hindenburg auf der Stelle und wie der Blitz fürzte er sich auf das eine Heer und vernichtete es.

Was gegen Hughes gesagt wird. In ihrer Verlegenheit, Waffen gegen den republikanischen Kandidaten Hughes zu finden, spekulieren sich die demokratischen Redner mit Einschluß Wilsons mit Unwahrscheinlichkeit.

Interessanter Briefwechsel. Versuch, die deutschen Wähler für das demokratische Ticket einzufangen. John Schwaab deckt den Schwindel auf und läßt es an der postenden Antwort nicht fehlen.

Wertiger Herr! Vergessen Sie mir, daß ich die Freiheit nehme, Ihnen einige Zeilen zu schreiben; aber ich glaube, Sie machen einen großen Fehler, daß Sie öffentlich gegen Wilson und Bomerens herauskommen.

Im Uebrigen giebt es aber auch viele Tausende von Deutschen, die für Wilson stimmen werden; er ist nicht bloß ein Deutschamerikaner wie Roosevelt, es ist ja kein Geheimnis, daß im Falle der Ernennung von Hughes Roosevelt im Kabinett sein wird.

Auf diesen Brief antwortete Herr John Schwaab folgendermaßen: Cincinnati, 14. Okt. 1914. Geehrter Herr Stegner! Ich bin Dr. Louis Schwaab gerichtet Brief wurde mit heute übergeben.

Die Fabrikanten fragt er, ob sie die amerikanischen Löhne auf das europäische Niveau herabdrücken wollen, um unter dem demokratischen Tarif im eigenen Lande mit europäischen Waaren konkurrieren zu können.

Der 19. Oktober im Bethesda Hospital. Dieser Tag ist als Gabentag für die gemeinnützige Anstalt angelegt. Mit großem Interesse sieht man in Bethesda diesen Tag entgegen.

Am Abend giebt es aber auch viele Tausende von Deutschen, die für Wilson stimmen werden; er ist nicht bloß ein Deutschamerikaner wie Roosevelt, es ist ja kein Geheimnis, daß im Falle der Ernennung von Hughes Roosevelt im Kabinett sein wird.

Am Abend giebt es aber auch viele Tausende von Deutschen, die für Wilson stimmen werden; er ist nicht bloß ein Deutschamerikaner wie Roosevelt, es ist ja kein Geheimnis, daß im Falle der Ernennung von Hughes Roosevelt im Kabinett sein wird.

Am Abend giebt es aber auch viele Tausende von Deutschen, die für Wilson stimmen werden; er ist nicht bloß ein Deutschamerikaner wie Roosevelt, es ist ja kein Geheimnis, daß im Falle der Ernennung von Hughes Roosevelt im Kabinett sein wird.

seind erst recht. Nur zu. Ich glaube aber kaum, daß die demokratische Partei für Ihre Aussagen die Verantwortung übernehmen werde, denn diejenige Partei, die in Ohio 'Prohibition' auf ihre Fahne schreibt, begeht Selbstmord.

So, so, Bugeboo Roosevelt muß die Kinderchen in Schreck versetzen! Auch hier muß ich sagen, nur zu! Seit über zwei Jahren verjagt Wilson uns Fußtritte und Faustschläge, behandelt uns als Verräter, ist nach englischen Zeitungen der beste Verbündete Englands, ist verantwortlich für die Dauer des Krieges, für die Krüppel und toten Brüder und Verwundeten im alten Vaterlande, und hat sogar die Milchausfuhr verboten, damit die Säuglinge verkommen müßten.

Die Diakonissen geben ihre Kraft und ihre Jugend der leidenden Menschheit umsonst und die Anstalt ist ein Segen für das gesammelte Deutschthum Cincinnati's. Wer irgend wie kann, sollte sich die Gelegenheit zu Ruhe machen und das Hospital am 19. Oktober besuchen, er darf einen herzlichen Willkommen sicher sein.

Das Hospital steht an der Reading Road und Ost Straße. Man behüte an diesem Tage den Ost Straße Eingang zum Schwefelsteinheim. Ganz entsehlige Zustände, die unwillkürlich an Richard erinnern, wurden gestern von Dr. Blum vom städtischen Gesundheitsamt in einem Arbeiterlager der C. & D. Bahn in der Nähe von Joprhale entdeckt.

Die Unterdrückung des Raqers wurde auf Veranlassung eines der dort beschäftigten Arbeiter vorgenommen, der im Gesundheitsamt mittheilte, daß er mit verschiedenen anderen Arbeitern den Streit gewonnen sei, weil es in dem Lager nicht mehr auszuhalten sei. Sie erhielten verdorbene Nahrung und die Betten und das ganze Lager wimmelten von Ungeziefer.

Die Unterdrückung des Raqers wurde auf Veranlassung eines der dort beschäftigten Arbeiter vorgenommen, der im Gesundheitsamt mittheilte, daß er mit verschiedenen anderen Arbeitern den Streit gewonnen sei, weil es in dem Lager nicht mehr auszuhalten sei. Sie erhielten verdorbene Nahrung und die Betten und das ganze Lager wimmelten von Ungeziefer.

Die Unterdrückung des Raqers wurde auf Veranlassung eines der dort beschäftigten Arbeiter vorgenommen, der im Gesundheitsamt mittheilte, daß er mit verschiedenen anderen Arbeitern den Streit gewonnen sei, weil es in dem Lager nicht mehr auszuhalten sei. Sie erhielten verdorbene Nahrung und die Betten und das ganze Lager wimmelten von Ungeziefer.



Ruhepause auf dem Marsch zur Front gegen Italien.

Die Unterdrückung des Raqers wurde auf Veranlassung eines der dort beschäftigten Arbeiter vorgenommen, der im Gesundheitsamt mittheilte, daß er mit verschiedenen anderen Arbeitern den Streit gewonnen sei, weil es in dem Lager nicht mehr auszuhalten sei. Sie erhielten verdorbene Nahrung und die Betten und das ganze Lager wimmelten von Ungeziefer.

Die Unterdrückung des Raqers wurde auf Veranlassung eines der dort beschäftigten Arbeiter vorgenommen, der im Gesundheitsamt mittheilte, daß er mit verschiedenen anderen Arbeitern den Streit gewonnen sei, weil es in dem Lager nicht mehr auszuhalten sei. Sie erhielten verdorbene Nahrung und die Betten und das ganze Lager wimmelten von Ungeziefer.

Deutsches Theater.

Nächsten Sonntag literarischer Abend mit 'Ein Fallsement', Schauspiel von Björnstjerne Björnson.

Für den ersten literarischen Abend dieser Spielzeit hat Direktor Schmidt das gemaltige Schauspiel des großen norwegischen Dichters Björnstjerne Björnson 'Ein Fallsement' zur Aufführung angelegt.

Die 'literarischen Abende' sind nun seit einer Reihe von Jahren schon eine feindselige Einrichtung am hiesigen deutschen Theater geworden. Im Cincinnatier Deutschthum besteht eine sehr zahlreiche Gemeinde von Kennern und Verehrern des neuzeitlichen Dramas, auf deren Wunsch hin die Spielpläne dieser Aufführungen in das Repertoire eingestellt hat.

Die Unterdrückung des Raqers wurde auf Veranlassung eines der dort beschäftigten Arbeiter vorgenommen, der im Gesundheitsamt mittheilte, daß er mit verschiedenen anderen Arbeitern den Streit gewonnen sei, weil es in dem Lager nicht mehr auszuhalten sei. Sie erhielten verdorbene Nahrung und die Betten und das ganze Lager wimmelten von Ungeziefer.

Die Unterdrückung des Raqers wurde auf Veranlassung eines der dort beschäftigten Arbeiter vorgenommen, der im Gesundheitsamt mittheilte, daß er mit verschiedenen anderen Arbeitern den Streit gewonnen sei, weil es in dem Lager nicht mehr auszuhalten sei. Sie erhielten verdorbene Nahrung und die Betten und das ganze Lager wimmelten von Ungeziefer.

Sterblichkeitsbericht.

- Anthony Van, 9, 1026 Beed Ave., Diphtherie. Charles Juengling, 34, 1565 Jones Str., Tuberkulose. William Waldmeier, 56, 2133 Colerain Ave., Altkoma. Alice Douglas, 1, 7201 Paddock Road, Lungenerkrankung. Sam Segal, 70, 708 West Court Str., Herzleiden. Andrew Steadman, 57, 974 Hamphorne Ave., Gehirnschlag. Peter Kummich, 40, 2020 White-man Str., Tuberkulose. Amelia Mann, 75, 1165 West Altema, Lungenerkrankung. F. William Kiedemann, 61, 114 Ost Charlton Str., Harnsäureerregung. Philip Jung, 91, 2432 Ohio Ave., Altersschwäche. James Gibson, 66, 208 Hartman Ave., Herzleiden. Emma Rudolph, 69, 1323 Chapel Str., Herzleiden. Laura Korn, 76, 20 Hadben Hall, Gehirnschlag.

Die alte Geschichte.

Franz A. Boffin, die wie ausführliche Berichte, am Sonntag ihren Garten Robert Boffin hatte teilnehmen lassen, weil er ihr aus Staunton, Va., mit einem jungen Mädchen durdgebrannt war und hier ein Restaurant angefangen hatte, war gestern anderen Tages geuorden. Sie legte nicht nur dafür, daß ihr Gatte gegen Bugeboo Roosevelt aus dem Leben entlassen wurde, sondern sicherte ihm sogar noch einen Anwalt. Boffin wird sich im Jugendgericht unter der Auflage der Fortdauer der Unmündigkeit einer Winderjährigen zu verantworten haben. Da seine Begleiterin, die gleichfalls in Haft genommen wurde, erst 17 Jahre alt ist.